



Qualifikationsphase 2018/20

## P-Seminare



**Stop-Motion-Filme und Cartoons zum  
Grundwissen im Fach Biologie**

*Biologie*

Tilmann Abele



**Von der Urkunde zum Buch –Das Augsburger  
Stadtrecht von 1156**

*Latein*

Matthias Ferber



**Sichtbare Zeichen setzen: Der  
Holocaustgedenktag**

*Geschichte*

Melanie Jahn



**Outdoor–Mathematik: ein mathematischer  
Stadtrundgang durch Augsburg**

*Mathematik*

Sabine Kronfeld



**Werkstatt Philosophie**

*Ethik*

Anja Reichelt



**„Augsburg hoch zehn“ – Stadtgeschichte für  
Jugendliche**

*Deutsch*

Andrea Weiland

# P

**Gymnasium bei St. Stephan,  
Augsburg**

**Qualifikationsphase 2018/20**

**P-Seminar**



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

## Stop-Motion-Filme und Cartoons zum Grundwissen im Fach Biologie (Leitfach: Biologie) StR Tilmann Abele

Der Besuch des Seminars ist **nicht** an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichts gebunden!

### **I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)**

Im ersten Halbjahr werden wir uns mit wesentlichen Aspekten der Berufs- und Studienorientierung aus-einander setzen. Aber auch im laufenden Projekt bekommen wir einen Einblick in unterschiedliche Berufsfelder. Daneben werden wir bereits im ersten Halbjahr mit der Projektplanung und ersten Schritten der Projektarbeit beginnen.

### **II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)**

## **Grundwissen mal anders - Stop-Motion-Filme und Cartoons zum Grundwissen in den Fächern Biologie und Chemie**

*„Wer nichts weiß, muss alles glauben“*  
Marie von Ebner-Eschenbach

Ein bestimmter Grundstock an Wissen und Kenntnissen ist unerlässlich, um sich ein Themenfeld anzueignen. Wäre es da nicht toll einen Weg zu finden, dieses Wissen auf eine unterhaltsame und einprägsamere Weise zu erlernen. Filme und Cartoons sprechen mehrere Sinneskanäle an und helfen uns auf „spielerische“ Weise Inhalte zu lernen.

Dieses P-Seminar hat das Ziel mit Hilfe von Digitalkameras, Smartphones, Tablet Computern und Computern kurze Lernvideos bzw. Cartoons zu erstellen, die es deinen Mitschülern leichter machen sich das Grundwissen in den Fächern Biologie und Chemie einzuprägen. Speziell die Stop-Motion-Technik und Cartoons ermöglicht es komplexe Abläufe und Phänomene bildlich einfach und unterhaltsam darzustellen. Beide Techniken werden wir verwenden um das Grundwissen filmisch darzustellen.

Die von uns erstellten Filme sollen euren Mitschülern auf geeigneten Plattformen zugänglich gemacht werden.

Du bist neugierig geworden und...

- ...interessierst dich für moderne Medien und Informationstechnik
- ...bist bereit dich in unterschiedliche Software und Apps einzuarbeiten
- ...bist kreativ
- ...hast Fantasie
- ...arbeitest gerne in Teams

...dann bist du genau richtig in diesem P- Seminar.

**Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:**

Referenten für:

- Digitale Medien und Film
- Medienschaffende
- Medienagenturen

**Qualifikationsnachweis:**

- Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über
- die kennengelernten Berufsfelder,
  - das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
  - die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

**Zeitplan im Überblick:**

	<b>Studien- und Berufsorientierung</b>
11/1	<ul style="list-style-type: none"><li>– Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung</li><li>– Planung (und Durchführung) von Praktika</li><li>– Einführung in die Grundlagen der Animationssoftware</li><li>– Einführung in Projektarbeit</li><li>– Erstellen eines Zeitplans</li></ul>
	<b>Projekt: Grundwissen mal anders</b>
11/2	<ul style="list-style-type: none"><li>– Einarbeitung in die Medientechnik und Animationssoftware</li><li>– Kontaktaufnahme und Besuche externer Partner</li><li>– Recherche und Arbeit der Einzelgruppen</li><li>– Vorstellen der Ergebnisse</li><li>– Erprobung und Evaluation der Ergebnisse</li></ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"><li>– Fertigstellen der Projekte</li><li>– Veröffentlichen der Filme</li><li>– Vorbereitung der Abschlusspräsentation</li><li>– Abschlussgespräche und Selbstreflektion</li><li>– Referate zur Berufs- und Studienorientierung</li><li>– Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2020)</li></ul>

# P

**Gymnasium bei St. Stephan,  
Augsburg**

**Qualifikationsphase 2018/20**

**P-Seminar**



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

## **Von der Urkunde zum Buch – Das Augsburger Stadtrecht von 1156 (Leitfach: Latein) StD Matthias Ferber**

Der Besuch des Seminars ist nicht an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichts gebunden!

### **I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)**

Die für jedes P-Seminar vorgesehene Berufs- und Studienorientierung wollen wir vertieft im ersten Halbjahr des Seminars bearbeiten. Wir organisieren uns als aktive, zielorientierte und kommunikationsfähige Gruppe: So erkunden wir Berufsfelder, Bildungswege und Bildungsinstitutionen, Bewerbungsformen und unsere eigenen „Karriere“-Vorstellungen auf vielfältige Weise. Außerdem planen wir unser Praktikum. Zudem nehmen wir Kontakte mit der Agentur für Arbeit und universitären Einrichtungen auf.

### **II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)**

## **Von der Urkunde zum Buch – Das Augsburger Stadtrecht von 1156**

Das Augsburger Stadtrecht von 1156 aus den Händen Kaiser Friedrich I. Barbarossas ist ein epochales Monument der Stadtgeschichte und der deutschen Reichsgeschichte. Verfasst in lateinischer Sprache enthält es auf einem Pergamentblatt eine Fülle von Regelungen, die sich vom Strafrecht (z.B. Bestrafung „zu Haut und Haar“: „corio et crinibus“) über Handelsregelungen (z.B. Umgang mit falschen Gewichten beim Abwiegen von Ware: „iniusta pondera“) bis zu Lebensmittelgesetzen (z.B. Verbot von verwässertem Bier: „vilis cervisia“) erstrecken.

Was diesem bedeutsamen Rechtstext fehlt, ist eine leicht zugängliche, zeitgemäße Übersetzung und eine Bekanntheit über wenige Fachgelehrte hinaus. Daher werden wir in unserem Projektseminar in enger Kooperation mit dem Lehrstuhl für Europäische Rechtsgeschichte der Universität Augsburg eine solche Edition erstellen und begleiten. Neben dem lateinischen Text und der deutschen Fassung wird dieser Band auch Kommentare und weitere Erläuterungen sowie Bildmaterial enthalten. All dies muss hergestellt, ausformuliert, korrigiert und zum Druck aufbereitet werden.

In einem zweiten Schritt wollen wir dann im Projektteam auch die Finanzierung, Verlagsabsprachen, Druckherstellung und die Buchpräsentation realisieren und unterstützen. Ziel ist es, dass spätestens im Januar 2020 das Augsburger Stadtrecht von 1156 in aller Munde ist und in zahlreichen Bücherschränken einen festen Platz findet.

Auf dem Weg dorthin arbeiten wir eng mit der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg (Lehrstuhl Prof. Christoph Becker) zusammen und werden intensive Kontakte mit dem Stadtarchiv Augsburg haben, wo Barbarossas Urkunde von 1156 aufbewahrt wird.

Für das Team benötigen wir folglich nicht nur aufgeschlossene Lateinerinnen und Lateiner, die gerne einmal außerhalb der antiken Texte tätig werden wollen, sondern auch Teilnehmer mit Organisationsgeschick, mit Freude an Büchern und Interesse an der Produktion im Printbereich. Die Eventmanager und Öffentlichkeitsarbeiter brauchen wir für den wichtigen Aspekt der Buchpräsentation. Deshalb gilt: Der Besuch des Seminars ist nicht an die Belegung des Fachunterrichtes (in Latein) gebunden. Eng verknüpft ist die Teilnahme umso mehr mit: Interesse an Augsburger Stadtgeschichte und an Rechtsgeschichte, Lust auf ein gleichermaßen lateinisches wie deutsches Buch, Begeisterung dafür, eine Buchproduktion einmal in allen Schritten vom Konzept bis zur Auslieferung mitzubegleiten.

### **Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:**

- Juristische Fakultät der Universität Augsburg, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilverfahrensrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsgeschichte (Prof. Dr. iur. utr. Christoph Becker)
- Stadtarchiv Augsburg, Zentralarchiv für die Augsburger Stadtgeschichte
- Weitere unterstützende Organisationen: Juristische Gesellschaft Augsburg, Freundeskreis des Stadtarchivs Augsburg und Historischer Verein für Schwaben
- Professur für Klassische Philologie und Wirkungsgeschichte der Antike der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (Prof. Dr. Gernot Michael Müller)
- vielfältige Außenkontakte im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung (BuS)

### **Qualifikationsnachweis:**

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

### **Zeitplan im Überblick:**

11/1	<b>Studien- und Berufsorientierung</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Praktischer Auftakt: Gruppe werden, Ziele definieren, Zeitpläne vereinbaren</li> <li>– Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe</li> <li>– Erkundungen und Exkursionen in unterschiedlichen Berufsfeldern</li> <li>– Planung und regelmäßige Arbeit am Seminar-Portfolio</li> <li>– ggf. individuelle Teilnahme an Tests bzw. Trainingsmaßnahmen</li> <li>– Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung</li> <li>– Planung (und Durchführung) von Praktika</li> <li>– erste Kontaktaufnahmen mit dem Lehrstuhl Prof. Becker und dem Augsburger Stadtarchiv</li> <li>– Projektplanung für die Stadtrechtsedition</li> </ul>
11/2	<b>Projekt: Von der Urkunde zum Buch – Das Augsburger Stadtrecht von 1156</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einarbeitung in den lateinischen Urkundetext und existierende Editionen und Übersetzungen</li> <li>– Übersetzungs- und Kommentarerstellung</li> <li>– Verlagsabsprachen, Aufbereitung der Druckvorlagen (Texte, Abbildungen, evtl. Register)</li> <li>– Klärung von Finanzierung und verlegerischer Realisierung</li> </ul>
12/1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Begleitung der abschließenden Schritte der Buchproduktion</li> <li>– Präsentation der Stadtrechtsedition im Zusammenwirken mit Unterstützerorganisationen</li> <li>– Campustag an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt (spätestens im November des Semesters 12/1; darin: Studienberatung, Vorlesungsbetrieb, Bibliothekserkundung)</li> <li>– Nachbereitung im Plenum und Abschlussreflexionen zum Verhältnis von Berufsorientierung und Projektarbeit</li> <li>– Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (im Januar 2020)</li> </ul>

# P

Gymnasium bei St. Stephan,  
Augsburg

Qualifikationsphase 2018/20

P-Seminar



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

## **Sichtbare Zeichen setzen: Der Holocaustgedenktag (Leitfach: Geschichte) OStRin Melanie Jahn**

Der Besuch des Seminars ist **nicht** an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichts gebunden!

### **I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)**

Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung werden schwerpunktmäßig in 11/1 behandelt, da aber auch im Projektverlauf Elemente der Berufs- und Studienorientierung einfließen, wird die Projektarbeit teilweise bereits in 11/1 beginnen.

### **II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)**

## **Sichtbare Zeichen setzen: Der Holocaustgedenktag**

Geschichte verpflichtet. Der Umgang mit der deutschen NS- Vergangenheit unterliegt fortwährenden Veränderungen. Zeiten, Menschen und Generationen entwickeln sich und demnach auch der Umgang mit der eigenen Geschichte. In den letzten Jahren hat sich der Diskurs gewandelt. Deshalb ist eine vertiefte Beschäftigung mit der Gedenkkultur bzw. Formen des Erinnerns elementarer Bestandteil des Seminars.

Historiker und Politikwissenschaftler fordern gleichermaßen dazu auf, aus der „heimeligen“ Ecke der häufig postulierten Singularität des Holocaust herauszutreten und regen zu einer aktiven Auseinandersetzung an. Angelehnt an die Aussage Primo Levis , „(e)s ist geschehen, folglich kann es wieder geschehen“, widmet sich das Seminar diesem Thema auch intensiv im Sinne einer Prävention.

Das Projekt soll ein sichtbares Zeichen setzen. Das Schulhaus soll am 27.01. 2019, am Tag der Befreiung von Auschwitz, zu einem Ort des Erinnerns werden, der alle Mitglieder der Schulgemeinschaft zum Denken und Nachdenken auffordert. Das Ergebnis soll wirken und bei nachwirken. Dabei geht es nicht darum Schuldgefühle oder kurzfristige Betroffenheit zu erzeugen, sondern es soll ein Impuls gegeben werden, der zu Nachfragen anregt. Was erwarten, was lernen und was machen wir aus Geschichte?

Gesucht werden für dieses Seminar nicht nur SchülerInnen, die großes Interesse an Geschichte haben, sondern auch junge Menschen, die Verantwortung übernehmen möchten. Die in den Austausch treten wollen und Fragen haben, sowohl an die Vergangenheit als auch an die Zukunft.

### **Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:**

- Jüdisches Kulturmuseum
- Jüdisch historischer Verein
- Synagoge Augsburg. Haus der bayrischen Geschichte
- Geschichtswerkstatt e.V.
- Stadtarchiv Augsburg
- NS- Dokumentationszentrum (München/ Nürnberg)
- Universität Augsburg
- evtl. Zeitzeugen
- Gleichermaßen werden aber auch Partner für die konkrete Umsetzung benötigt werden. Hier sind unter anderem Musiker, Graphiker und Drucker denkbar.

### **Qualifikationsnachweis:**

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden, Sozial-, Selbstkompetenz).

### **Zeitplan im Überblick:**

11/1	<b>Studien- und Berufsorientierung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Selbstwahrnehmung</li><li>- Gruppe werden</li><li>- Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung</li><li>- Planung (und Durchführung) von Praktika</li><li>- Bewerbungstraining</li><li>- Kontaktaufnahme zu möglichen Partnern</li><li>- Einteilung der Arbeitsgruppen</li></ul>
11/2	<b>Projekt: Sichtbare Zeichen setzen: Der Holocaustgedenktag</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einarbeitung in den historischen Kontext</li><li>- Besuche in der Universitätsbibliothek</li><li>- Treffen und Absprachen mit außerschulischen Partnern</li><li>- Fahrt ins NS- Dokumentationszentrum nach Nürnberg und/oder München</li><li>- Besuchen von Vorträgen an der Universität</li><li>- Recherche zu Ausstellungen/ Museen</li><li>- Allgemeine Recherche zu „Aktionen“ zu diesem Thema</li><li>- Aufzeigen und Kennenlernen von Methoden der Informationsbeschaffung</li><li>- Erstellung eines Konzepts zur Gestaltung des Holocaustgedenktages an St. Stephan</li><li>- Konkrete Planung der Gestaltung des Tages</li></ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation des Projekts/der Aktion am Holocaust- Gedenktag</li><li>- Erstellen einer Dokumentationsmappe oder Ausstellung</li><li>- Überlegungen zur Wiederverwendung der Aktion (Anleitung zur Durchführung für Schüler)</li><li>- Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“</li></ul>

# P

**Gymnasium bei St. Stephan,  
Augsburg**

**Qualifikationsphase 2018/20**

**P-Seminar**



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

## **Outdoor–Mathematik: ein mathematischer Stadtrundgang durch Augsburg (Leitfach: Mathematik) StRin Sabine Kronfeldt**

### **I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)**

Verschiedene Shell-Jugendstudien belegen den hohen Stellenwert von Familie und zukünftigem Beruf für die heutigen Jugendlichen. Eine frühzeitige Beschäftigung mit dem späteren Beruf wird daher der wichtigen Rolle für die eigene Zukunftsgestaltung nur gerecht. Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmer in unterschiedlichen Modulen vielfältige Studiengänge und Berufsfelder kennenlernen, sich ihrer eigenen Stärken, Schwächen und Interessen bewusst und beschäftigen sich, daraus resultierend, intensiv mit ihrem individuellen beruflichen Werdegang.

### **II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)**

## **Outdoor–Mathematik: Ein mathematischer Stadtrundgang durch Augsburg**

*„Niemand hat gesagt, dass Unterricht in einem viereckigem Raum mit Blickrichtung nach vorne stattfinden muss“  
(Hartmut von Hentig)*

Die Mathematik entstand in vorgriechischer Zeit neben dem Rechnen mit Zahlen vor allem aus der Untersuchung von Figuren und der Beschäftigung mit Fragestellungen des Alltags. So war die antike ägyptische Geometrie (die Landvermessung), eine durch und durch praktische (Ingenieurs-) Wissenschaft, bei der nur zählte, dass sie brauchbare Ergebnisse lieferte. Daraus entwickelte sich in der griechischen Antike eine auf Definitionen und Untersuchungen abstrakter Strukturen fußende Geisteswissenschaft – unsere heutige Mathematik.

Auch Kleinkinder im Vorschulalter besitzen diese Neugier und zeigen ein großes natürliches Interesse an mathematischen Fragestellungen bezüglich ihrer eigenen Umwelt: „Ist ein Elefant größer als unser Haus?“, „Wie schwer ist unser Auto?“, „Wie viele Äpfel hängen an dem Baum im Garten?“ Dieser „mathematische Blick“ geht im Laufe eines Lebens verloren, kann aber wieder aktiviert werden, wenn man erneut lernt, seine „mathematische Brille“ aufzusetzen, um durch sie seine eigene Umgebung zu sehen.

Zu Beginn des Seminars werden die Schüler/innen mit der geschichtlichen Entstehung der Mathematik, den damaligen Fragestellungen und deren Lösungswege vertraut. Sie lernen mathematische Werkzeuge und Methoden kennen, die im Laufe der Jahrhunderte entwickelt wurden, und betreiben exemplarisch anhand ausgewählter historischer Gebäude Mathematikgeschichte. Darüber hinaus nehmen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seminars an einer historischen Stadtführung Augsburgs teil, um anschließend in Kleingruppen eigenständig mathematische Fragestellungen zu Augsburgs Plätzen, Gebäuden, Skulpturen und vielem mehr („Welches mathematische Geheimnis verbirgt sich im Augsburger Stadtwappen?, Wie hoch ist der Rathausturm?...) zu entwickeln und ihnen auf den Grund zu gehen. Die Fähigkeit Problemstellungen zu erkennen, relevante Informationen zu beschaffen, Fragestellungen mathematisch zu lösen und auszuwerten, um abschließend die Ergebnisse zu präsentieren, gehört zu den Grundkompetenzen im Fach Mathematik.

**Projektarbeit:** Die Schüler/innen arbeiten eigenständig in Kleingruppen an selbstgewählten Teilaspekten des Projekts. Zum Gelingen ist jedoch eine enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gruppen unerlässlich. Die Zuordnung von Verantwortlichkeit, der Setzung und Einhaltung von Meilensteinen sollen den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht werden. Darüber hinaus erfahren die Schüler/innen während der Projektarbeiten immer wieder Bezug zur wissenschaftlichen und beruflichen Praxis.

Der **Produktbezug** ergibt sich durch die Zusammenstellung eines mathematischen Stadtrundganges durch Augsburg mit einem ausgearbeiteten Lernweg als Ergebnis des Projekts. Der Stadtrundgang soll vor allem Kinder und Jugendliche (Unter- und Mittelstufe) ansprechen. Der erarbeitete Lernweg kann entweder schulintern oder in Kooperation mit zuständigen Ämtern der Stadtverwaltung veröffentlicht werden und für Wandertage oder ähnliche Schulveranstaltungen genutzt werden.

**Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:**

- Amt für Kultur und Touristik Augsburg
- Verschiedene Interviewpartner (Architekten, Vermessungstechniker, Statiker, Bauingenieure, Stadtplaner...)
- Print- und Druckmedien

**Qualifikationsnachweis:**

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz).

**Zeitplan im Überblick:**

<b>Studien- und Berufsorientierung</b>	
11/1	<p><b>Block 1 Selbstfindung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Thematik der Studien- und Berufsorientierung</li> <li>• Schülerelbsteinschätzung, Einführung in die Arbeit mit den Heften des BuS-Ordners</li> </ul> <p><b>Block 2 Studien- und Berufsfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individuelle Recherchen über Studiengänge und Berufsbilder, entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans</li> <li>• Präsentationen</li> <li>• Teilnahme an schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung</li> <li>• Planung (und Durchführung) von Praktika</li> <li>• Exkursionen in Kleingruppen (je nach Interessenlage), Fachhochschule, Universität, betriebliche Informationsveranstaltung, Messen...</li> <li>• evtl. Einladung von Eltern verschiedener Fachrichtungen/Berufe, Befragung zu ihrem beruflichen Werdegang sowie zu Chancen und Risiken in ihrem Berufsfeld</li> </ul> <p><b>Block 3 Realisierung der Berufswahl</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer Musterbewerbungsmappe und evtl. Durchführung eines Bewerbungstrainings</li> </ul>
11/2	<p><b>Projekt: Outdoor – Mathematik: ein mathematischer Stadtrundgang durch Augsburg</b></p> <p><b>Hinführung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die theoretischen Grundlagen der Geschichte der Mathematik sowie Schaffung eines Überblicks über mathematische Problemlösungstechniken durch die Lehrkraft und verschiedenen Interviewpartnern wie Architekten, Vermessungstechniker, Stadtplaner, Bauingenieure...</li> <li>• Einführung in die Sehenswürdigkeiten Augsburgs in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und Touristik Augsburg</li> </ul> <p><b>Praktisches Arbeiten vor Ort:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einteilung des Seminars in Arbeitsgruppen (Themen, Arbeitsmethoden), eigenständige Teamarbeitsphase</li> <li>• Zusammenstellung bisheriger Arbeitsergebnisse</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Konzeption</b> des Stadtführers/der Stadtführung</li> <li>• <b>Testlauf</b> der Stadtführung mit Klassen des Gymnasiums bei St. Stephan</li> <li>• <b>Präsentation</b> der Ergebnisse des Projekts für die Öffentlichkeit, z. B. im Rahmen einer Ausstellung</li> <li>• <b>Kritische Reflexion</b> &amp; Abschlussgespräch mit jedem Schüler zu seinen Seminarbeiträgen (Portfolio) und zu seinen beruflichen Perspektiven</li> <li>• <b>Abschluss:</b> Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (im Januar 2019)</li> </ul>

# P

**Gymnasium bei St. Stephan,  
Augsburg**

**Qualifikationsphase 2018/20**

**P-Seminar**



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

## **Werkstatt Philosophie (Leitfach: Ethik) OStRin Anja Reichelt**

Der Besuch des Seminars ist **nicht** an die Belegung des entsprechenden Fachunterrichts gebunden!

### **I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)**

Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung werden schwerpunktmäßig in 11/1 behandelt werden, aber auch im Projektverlauf werden Begegnungen mit Berufen aus dem Bereich der Hochschule (spez. Fakultät für Philosophie und andere Geisteswissenschaften) stattfinden.

### **II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)**

## **Werkstatt Philosophie**

Philosophieren wirkt befreiend. Philosophie ist Ausdruck höchster Form menschlicher Reflexion. Philosophie begleitet – kommentierend und vorantreibend - die Geschichte der Menschheitsentwicklung. Philosophie gilt als schwer verständlich und anstrengend. Zugleich scheint Philosophie in unserer Erlebniswelt keine Rolle mehr zu spielen. Philosophie, so Robert Spaemann, ist ein „kontinuierlicher Diskurs über letzte Fragen“. Und diese Fragen gehen uns alle etwas an. Was ist der Sinn des Lebens? Was ist die Welt? Wie soll man richtig handeln? Philosophische Fragen haben sich die Menschen schon immer gestellt – privat und in einem wissenschaftlichen Rahmen. Doch was genau macht man eigentlich, wenn man sich mit „professioneller“ Philosophie beschäftigt? Und für welche Berufe kann man sich überhaupt mit einem Philosophie-Studium qualifizieren?

Das Konzept des geplanten Seminars sieht vor, dass die Seminarteilnehmer/-innen Workshops zu philosophischen Konzepten und Problemen ihrer Wahl vorbereiten und am Welttag der Philosophie (Donnerstag, 21.11.19) an unserer Schule für Schülerinnen und Schüler durchführen. Die Workshops von etwa zwei Schulstunden Dauer werden sie in Zusammenarbeit mit externen Partnern von der Universität erarbeiten sowie pädagogisch-didaktisch ausformen. Dabei werden Arbeitsblätter, Präsentationen, Plakate und andere geeignete Materialien entstehen, die bei den Workshops Anwendung finden können.

Philosophieren macht nicht nur Spaß, sondern ermöglicht auch eine spannende und bereichernde Auseinandersetzung mit sich und der Welt. Obwohl die Philosophie für jeden und jede interessant sein kann, ist sie in den meisten Lehrplänen des Gymnasiums eher eine Randerscheinung, in manchen Fächern findet sie überhaupt keine Erwähnung. Deshalb soll dieses Seminar dazu dienen, das Potenzial der Philosophie unter den Mitschülern und Mitschülerinnen bekannter zu machen, Vorurteile auszuräumen und zu zeigen, dass Philosophie jeden etwas angeht und ihr an unserer Schule einen passenden Stellenwert zu geben. Dies soll im P-Seminar „Werkstatt Philosophie“ in Angriff genommen werden.

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Sabina Hüttinger, Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Philosophie an der Universität Augsburg und Organisatorin des Projekts ASKFORCE

**Qualifikationsnachweis:**

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über

- die kennengelernten Berufsfelder,
- das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und
- die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz).

**Zeitplan im Überblick:**

11/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Praktischer Auftakt: Gruppe werden, Ziele definieren, Zeitpläne vereinbaren</li> <li>– Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe</li> <li>– Erkundungen in unterschiedlichen Berufsfeldern</li> <li>– Planung (und Durchführung) von Praktika</li> <li>– ggf. individuelle Teilnahme an Tests bzw. Trainingsmaßnahmen</li> <li>– ggf. erste Recherchen im Bereich des Seminarthemas</li> </ul>
11/2	<p style="text-align: center;"><b>Projekt: Werkstatt Philosophie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bekannt werden mit dem Themenfeld der Philosophie</li> <li>– Besuch in der Universität Augsburg, z.B. Vorlesungen</li> <li>– Kooperation mit externen Partnern</li> <li>– Erstellung eines Konzepts für die Organisation und Gestaltung des Workshop-Projekts</li> <li>– Aufgabenverteilung innerhalb der Seminargruppe</li> <li>– Recherche und Erarbeitung der Einzelbeiträge</li> </ul>
12/1	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abgleich der Arbeitsergebnisse</li> <li>– Vorbereitung des technischen Ablaufs</li> <li>– Planung und Durchführung des Workshoptages</li> <li>– Nachbereitung im Plenum und Abschlussreflexionen zum Verhältnis von Berufsorientierung und Projektarbeit</li> <li>- Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (Im Januar 2020)</li> </ul>

# P

**Gymnasium bei St. Stephan,  
Augsburg**

**Qualifikationsphase 2018/20**

**P-Seminar**



Gymnasium  
bei St. Stephan  
Augsburg

## **„Augsburg hoch zehn“ – Stadtgeschichte für Jugendliche (Leitfach: Deutsch) OStR Andrea Weiland**

### **I. Allgemeine Berufs- und Studienorientierung (11/1)**

Die Inhalte der allgemeinen Berufs- und Studienorientierung werden schwerpunktmäßig in einem Halbjahr behandelt. Selbstverständlich finden auch im gesamten Projektverlauf Begegnungen mit unterschiedlichen Berufsfeldern statt. In welchem Halbjahr dieser Block stattfindet, wird im Rahmen des Seminars und in Absprache mit dem Haus der Bayerischen Geschichte geklärt.

### **II. Projektarbeit (11/2 – 12/1)**

#### **„Augsburg hoch zehn“ – Stadtgeschichte für Jugendliche**

Geschichte muss nicht immer trocken und verstaubt sein – im Gegenteil, es gibt viele bekannte und weniger bekannte Persönlichkeiten, Objekte oder Gebäude, die alle ihre eigene Geschichte erzählen.

Eben solchen „Schätzen“ widmet sich das Haus der Bayerischen Geschichte in der nächsten Landesausstellung im Jahre 2019/20, die den voraussichtlichen Titel „100 Schätze aus 1000 Jahren“ tragen wird. Veranstaltungsort ist auf rund 1000 Quadratmetern der Sonderausstellungsraum des Museums der Bayerischen Geschichte in Regensburg, das im Jahr 2018 eröffnet wird. Einhundert spannende, hochrangige und für Bayerns Vergangenheit besonders aussagekräftige Exponate sollen in der Landesausstellung über tausend Jahre bayerische Geschichte zwischen dem 6./7. Jahrhundert und dem Jahr 1800 beleuchten.

Diese Idee, Geschichte anhand von Gesichtern und ausgewählten Objekten greifbar zu machen, bietet für das Fach Deutsch sowie für die Stadt Augsburg ebenfalls vielfältige Anknüpfungspunkte und eröffnet reiche Möglichkeiten selbst kreativ zu werden und die Stadtgeschichte für Jugendliche lebendig zu machen. Folgende Projekte sind dabei etwa denkbar:

- Ausstellung „Portraitkunst im Wandel“ (anhand zehn ausgewählter Portraits aus der Augsburger Geschichte, die literarisch zum Sprechen gebracht und als Karikatur gestaltet werden können)
- Ausstellung oder szenische Darstellung „Zehn berühmte Augsburger“ (die zehn historischen Figuren treten in einen Dialog, z.B. über den Wandel der Stadt)

- Stadtrundgang „Augsburgs Geschichte – für Jugendliche erzählt in zehn Objekten“ (Konzeption eines Rundgangs durch Augsburg, bei dem diese zehn historisch-kulturell bedeutsamen Objekte besucht und zum Sprechen gebracht werden)
- Literaturpfade durch die Stadt „Via Augsburg“ – Augsburgs Geschichte erzählt in zehn Straßen“
- Gestaltung eines Memory-Spiels, z.B. „Berühmte Augsburger erzählen“, „Straßenzüge erzählen“ oder „Häuser erzählen“
- Konzeption eines historischen „Augsburg-Lesebuchs“ für Kinder oder Jugendliche (in dem z.B. eigene Gedichte zu Augsburg oder Texte im Stil bekannter Literaten veröffentlicht werden)

Um eines dieser Projekte umsetzen zu können, sind eine Vielzahl an unterschiedlichsten Tätigkeiten und Talenten gefragt: Recherche und Aufarbeiten von Informationen, Kontaktaufnahme mit externen Partnern, Schreiben von Informations- und ev. eigenen (literarischen) Texten, Anfertigen von Zeichnungen, Karikaturen und Fotografien sowie organisatorische Aufgaben. Das Seminar bietet also ein interessantes, vielseitiges und vor allem kreatives Tätigkeitsfeld, das allerdings auch viel Eigenengagement und Einsatzbereitschaft fordert.

Außerschulische Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Haus der Bayerischen Geschichte
- Tourismusverband Regio Augsburg
- Produktionsbetriebe zur Herstellung von Informationstafeln, Flyern, Kartenspielen etc.
- eventuelle Sponsoren
- etc.

**Qualifikationsnachweis:**

Am Ende des Seminars wird über die geleistete Arbeit ein Zertifikat ausgestellt über  
 – die kennengelernten Berufsfelder,  
 – das Projekt und die darin übernommenen Tätigkeiten und  
 – die gezeigten Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz).

**Zeitplan im Überblick:**

11/1	<p style="text-align: center;"><b>Studien- und Berufsorientierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilnahme an den schulinternen Bausteinen zur Berufs- und Studienorientierung</li> <li>– Planung und Durchführung von Praktika</li> <li>– allgemeine Inhalte zur Informationsfindung und Selbstreflexion</li> <li>– Einstieg in die Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Gruppe</li> <li>– Vorstellen unterschiedlicher Berufs- und Ausbildungsfelder durch die Schüler</li> <li>– Vorstellen unterschiedlicher Berufs- und Ausbildungsfelder durch externe Partner</li> </ul>
11/2 und 12/1	<p style="text-align: center;"><b>Projekt: „Augsburg hoch zehn“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einteilen der Arbeitsgruppen</li> <li>– Erarbeiten des Zeitplans</li> <li>– Recherche und Arbeit der Einzelgruppen</li> <li>– Sammeln der Gruppenergebnisse</li> <li>– Absprache mit externen Partnern</li> <li>– Erstellung und Produktion des Spiels/des Lesebuchs bzw. des Rundgangs</li> <li>– Vorstellung der Ergebnisse und des Produkts auf Veranstaltungen</li> <li>– Nachbereitung und Reflexion</li> <li>– Beitrag zur P-Seminar-Abschlussveranstaltung „Projekte ans Licht“ (im Januar 2020)</li> </ul>